

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 143.

Samstag, den 16. September 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Gemäß § 3 ff. der Ministerialverfügung vom 18. Juni 1891 (Regbl. S. 155) hat im Monat September die Einschätzung zu fingierten Steuerkapitalen für Zwecke der Umlage von Beiträgen zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft durch die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung stattzufinden. Hierbei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl bei den bereits aufgenommenen als bei den neu aufzunehmenden Nebenbetrieben bzw. Betriebsstellen stets das Grundsteuerkataster der einzelnen Betriebsunternehmer pro 1899 anzugeben ist. Die Listen über die fingierten Steuerkapitale sind bis spätestens 3. Oktober ds. J. hierher einzusenden.
Waiblingen, den 14. Sept. 1899. R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

Bekanntmachung über die Aenderung der ortspolizeilichen Vorschrift Ziffer IV betreffend die Beaufsichtigung des Verkehrs mit Fleisch.

Nachdem vom Gemeinderat am 13. September 1899 die Zustimmung erteilt und vom R. Oberamt am 14. September 1899 die Vollziehbarkeit erklärt worden ist, wird die Aenderung der genannten ortspolizeilichen Vorschrift in nachstehender Fassung erlassen und mit dem Anfügen verkündigt, daß Verfehlungen hiegegen nach Art. 29 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzes mit Geld bis zu 45 Mark bestraft werden, soweit nicht § 367 Ziff. 7 Platz greift und hiernach eine höhere Strafe zum Ansatz kommt.

IV. 13.

Von auswärts kommendes Fleisch ist sofort und zu allererst der Fleischschau zur Besichtigung zu unterwerfen und darf erst dann zum Verkauf gebracht werden, wenn die Fleischschau über die erfolgte Besichtigung den vorgeschriebenen Schein ausgestellt hat.

Nimmt ein hiesiger Metzger Fleisch ohne solchen Schein an, so ist auch er strafbar.

Metzger und Wiederverkäufer, welche Fleischwaren von auswärts in Kisten, Fässern und dergl. verpackt beziehen, haben von der Ankunft solcher behufs der Besichtigung der Waren die Fleischschau in Kenntnis zu setzen.

Bezüglich der Einfuhr von Schweinefleisch, namentlich auch von Schinken und Speckseiten aus anderen Ländern wird im Hinblick auf § 10 Abs. 3 der Minist.-Verfügung vom 21. August 1879 (Reg.-Bl. S. 243) weiter bestimmt, daß vor deren Wiederverkauf eine mikroskopische Untersuchung derselben durch das tierärztliche Mitglied der Fleischschaukommission stattzufinden hat, gegen eine angemessene Entschädigung seitens des Verkäufers.

Den 14. September 1899.

Stadtschultheißenamt:
Höcker.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der **† Ottilie Pfander**, Kaufmanns Wittwe hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung in der Teilung binnen 15 Tagen anzumelden.

Den 15. Sept. 1899.

R. Gerichtsnotariat:
Seitz.

Acker-Verpachtung.

Die unterzeichnete Stelle verpachtet am nächsten

Donnerstag, den 21. Septbr. ds. Js.
Nachmittags 4 Uhr

im Gasthaus zur „Post“ in Waiblingen:

34 ar 86 qm. Acker im inneren schmalen Pfad, Markung Waiblingen, auf die 2 Ertragsjahre 1900 und 1901, wozu Pächter eingeladen werden.

Den 14. Septbr. 1899.

Städt. Latrineninspektion Stuttgart.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 58.

Waiblingen.

Aufforderung zur Bezahlung der Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommenssteuer pro 1899.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Berücksichtigung der auf 1. Juli d. Js. zur Zahlung verfallenen ersten Hälfte der Steuer noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, die verfallenen Beträge alsbald an das Ortssteueramt hier zu bezahlen.

Am 16. September 1899.

R. Kameralamt:
Häder.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Güter-Besitzer-Verein.

Der Verein beabsichtigt für seine Mitglieder **Mostäpfel** einzukaufen, und zum Selbstkostenpreis abzugeben.

Bestellungen nehmen entgegen:

Vorstand **Schäzle**,
Christoph Dieterle,
Christian Schäfer,
Christian Spaich,
Gärtner **Widmayer**,
Jakob Kolb.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die **Grab-, Beton-, Maurer- und Steinhauer-Handarbeiten**, sowie die gesammten **Zimmerarbeiten** einschl. **Holzlieferung zum Neubau des Herrn G. Köberle in Oeffingen** sind im **Aktord** zu vergeben. Zeichnungen, Voranschlag und Bedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und wollen die schriftlichen Offerte bis

Montag den 18. September

Nachmittags 2 Uhr

ebendasselbst abgegeben werden.

Ganstat, den 14. Sept. 1899.

Friedrich Käfer, Architekt
Canalstr. 4 Telefon 284.

Rüben-Accord.

Am **Donnerstag** den 21. Sept.

Nachmittags 3 Uhr

wird das Ein- und Ausmieten, sowie Verladen der Zuckerrüben auf:

Rübenempfangsstation Waiblingen

im Abstreich verakkordiert, wozu Pächter einladet

Zuckerfabrik Stuttgart.

Männergesangverein Waiblingen.

Die regelmäßigen Singstunden nehmen nächsten Dienstag wieder ihren Anfang.

Der Dirigent.

Alt Gold und Silber



an Zahlungsbare.

billigst bei
Gustav Bareiss,
Schmidenerstrasse Nr. 117.

Waiblingen.

Eier! Eier!

in stets frischer Waare
süß und sauren Butter,
süße und gestandene Milch,
Kraut und Sauer-Kraut,
Kartoffel, Obst und Zwiebel
empfiehlt

H. Heinrich.

Bestellungen auf

Tafeltrauben

Weintrauben in Fässer, Tafel-
obst und Mostobst nimmt entgegen
der D. H. G.

Waiblingen.

Eier, Süßbutter,
süße und gestandene
Milch,

sowie neues

Sauer-Kraut

ist fortwährend zu haben bei
S. Wölpert
bei der Mädchenschule.

Waiblingen.

Geschlingte

Mostpreßlucher

von gutem Stoff empfiehlt billigt
J. Harpprecht, Weber.

Phosphorpillen

wirkamstes Mittel zur Vertilgung
der Feldmäuse empfiehlt
die untere Apotheke von
D. Sträkle,
Waiblingen.

Plüß Staufer-Kitt,

das Beste zum Ritten zerbrochener
Gegenstände, à 30 u. 50 Pfg. empfiehlt
Waiblingen: C. Villinger-Zeller,
Korb: Joh. Beyeler.

KREBS WICHSE

gibt den
schönsten Glanz.

Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie Holzschach-
teln à 5 u. 10 Pfg. sind zu haben
in Waiblingen bei
Reinhardt-Vollmer,
Jakob Schessel,
in Eudersbach bei
Fr. Berner.

Waiblingen, den 15. Sept. 1899.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten,
Freunden und Bekannten teilen
wir die schmerzliche Nachricht mit,
dass unser lieber Vater, Schwieger-
und Großvater

Ph. F. Bloss

heute Morgen 4 Uhr nach nur
kurzem Leiden im 83. Lebensjahre sanft entschlafen
ist.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags
3 1/2 Uhr statt.

Waiblingen, den 15. Sept. 1899.

Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten
machen wir die traurige Mitteilung, dass
unser I. Vater, Schwieger- und Großvater

Wilh. Schaal,

Zimmermeister

im Alter von 60 Jahren unerwartet
schnell an einer Herzlähmung gestorben ist.
Beerdigung Sonntag Nach-

mittag 4 1/4 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Theater in Waiblingen.

Im Saalbau zum „Anker“.

Direction: K. Feigel, konzess. Theaterunternehmer.

Sonntag den 17. September 1899.

Zwei Vorstellungen.

Abends präcis 8 Uhr.

Der Trompeter von Säckingen.

Romantisches Zeitbild mit Gesang in 5 Aufzügen und 8 Bildern.

Nachmittags um 3 1/2 Uhr

bei ermäßigten Preisen auch für Erwachsene

Volks- & Kindervorstellung

Das Mutterlöbchen auf Reisen

oder:

Der dumme Peter und sein Kalbskopf.

Eine Komödie für Kinder (Puffspiel) in 3 Abteilungen
von G. Steiner.

Zu obigen beiden vorzüglichen und interessanten Vorstellungen er-
laube ich mir ein lit. Publikum von hier und auswärts um freund-
lichen und zahlreichen Besuch höflichst zu bitten.

Mit aller Hochachtung

erg. K. Feigel.

Augenarzt Sanitätsrat

Dr. Krailsheimer

Telefon 590. **Stuttgart.** Neckarstr. 24.

ist von der Reise zurückgekehrt.

Sprechstunden 10—1 und 3—5 Uhr, Sonntags nur Vormittags.

Waiblingen.

Most-Zibeben und Corinthen

empfiehlt in schöner gesunder Waare
billigt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Bestellungen

auf Ia Stalener und Throler
weiße und schwarze

Trauben

sowie daraus gekelterten Wein
nimmt entgegen

Hägele, Küfer.

Waiblingen.

Cementplättchen

in verschiedenen Farben zum Belegen
von Degen, Küchen etc. empfiehlt
billigt

Julius Lämmle,
Dommelshäuserstraße.

Waiblingen.

1 Viertel

Kartoffel

sucht zu kaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Kinderrägeln

hat zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Redaktion.
Am nächsten Holzmarkt werden
einige 100 Stück

Gartenzaun- Stängeln

von 3 bis 5 m lang verkauft.
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Mitleser

gesucht für die Frankfurter
Zeitung.

Von wem? sagt die Re-
daktion.

Waiblingen.

Zu vermieten

bis Martini meine untere Wohnung.
Wohlfarth-Bögele,
Kübler.

Auf Martini oder auf 1. Januar
habe ich eine

Wohnung

von 4 Zimmern im ersten Stock m.
Hauses zu vermieten.

Christian Pfeiderer,
Waiblingen.

Waiblingen.

Ein heizbares unmöbliertes

Zimmer

an ein anständiges Mädchen zu ver-
mieten.

Zu erfragen in der Expedition.

Waiblingen.

Ein gut möbl.

Zimmer

vor der Glashütte in der Bahnhof-
straße ist auf 1. Oktober oder früher
zu vermieten.

Näheres bei der Redaktion.

Schorndorf i. Remsthal.

Wein- und Fässer-Verkauf.

Wegen Räumung meines Lagers bringe ich am
Donnerstag den 21. Septbr. ds. Js.
Mittags 1 1/2 Uhr

zum Verkauf:

6300 Liter 1895ger Rotweine
1600 " 1897ger Schillerweine
600 " 1898ger Weiß-Weine
2500 " " Roth-Weine

12 Fuhrführlinge von 450—750 Liter und
4 Lagerfässer von 900—3000 "

Ev. kommen weitere Lagerfässer zum Verkauf.

Pauline Pepler, Witwe.

Wer auf billigste und bequemste Art ebenso kräftige als wohl-
schmeckende Suppen haben will, verwende



à 10 Pfg.

50 verschiedene Sorten,
wie: Gemüse-, Hülsen-
früchte-, Röstsuppen

das Täfelchen etc. binnen wenigen
Minuten und nur mit Wasser herstellbar. Stets vorrätig bei

C. Dillinger-Zeller.

Canstatt.

Arbeiterinnen

bei sehr guter Bezahlung sofort ge-
sucht. Fahet nach und von Can-
statt wird vergütet.

n. Risch.

Auf 1. Okt. oder später werden
auf doppelte Sicherheit von einem
pünktlichen Zinszähler

2250 Mark

aufzunehmen gesucht. Off. steht ent-
gegen

G. Reichert,
Beutelsbach.

Weinfässer

ca. 450 bis 600 Liter haltend ein-
mal gebraucht, eiserne Ketten, billig
abzugeben bei

C. H. Burt Stuttgart,
Archivstraße 23.

Waiblingen.
Noch gut gehende
**Schuhmacher-
maschine**

kleinen Kopf mit 42 cm langen
Arm hat billig zu verkaufen
J. Friz bei Messerschmid & Söhne.

Lehrling = Gesuch.

In ein Colonialwaren und Del-
katesen-Geschäft nach Heidelberg
wird auf 1. Oktober ein Lehrling
aus achtbarer Familie gesucht.

Zu erfragen bei der Expedition
d. Blattes.

Waiblingen.
Geordnetes junges
Mädchen

von 14—15 Jahren gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

— S. M. der König hat folgende Allerhöchste Ordre er-
lassen:

Die hohe uneingeschränkte Anerkennung, welche Seine Majestät der
Kaiser Meinem Armeekorps wie nach der Parade so auch heute am
Schlusse der im großen Verbands stattgehabten Manöver gezollt hat,
erfüllt Mich mit großer Freude und gerechtem Stolze. Ich beglück-
wünsche Meine Truppen zu dem vollen Erfolge, mit welchem sie vor
den Augen des Obersten Kriegsherrn bestanden haben, und spreche den-
selben in all ihren Gliedern Meinen wärmsten Dank aus für die treue
unermüdete Hingabe an die vielgestaltigen Aufgaben des Dienstes,
welche, allerorts und in allen Dienstgraden bethätigt, ein solch vorzüg-
liches Resultat gezeitigt hat. Daß Mein Armeekorps nicht rasten,
sondern fortschreitend seinen ehrenvollen Platz in der großen Deutschen
Armee behaupten wird, dessen bin Ich sicher.

Stuttgart, den 13. September 1899.

gez. Wilhelm.

Württemberg.

Waiblingen, 16. Septbr. (Theater.) Auf die morgen statt-
findenden beiden Vorstellungen: „Der Trompeter von Säckingen“
und: „Das Mutterböbchen auf Reisen“ machen wir an
dieser Stelle die Theaterfreunde noch ganz besonders aufmerksam und
wollen zum Besuch dieser Aufführungen veranlassen. Die Stücke sind
so gut, daß dieselben einer weiteren Empfehlung nicht bedürfen und einer
recht guten Darstellung derselben dürfen die Theaterbesucher gewärtig
sein! Also morgen: „In's Theater!“

Winnenden, 13. Sept. Der Obstbauverein hat mit dem
heutigen Tage seine Verkaufsstelle (bei der Krone) wieder eröffnet; die
Zufuhr betrug 19 Sack Mostobst, 85 Körbe Tafelobst; der Preis für
Mostobst betrug 5 Mk. 80 Pf. und 6 Mk., für Tafeläpfel 10 Mk.,
Birnen 9 Mark.

[Einberufung der Rekruten.] Im Anschluß an den Vor-
gang in Preußen werden auch im Bereich des 13. (k. württ.) Arme-
korps diejenigen Rekruten, welche im Bezirk dieses Korps ausgehoben
und in Truppenteile des letzteren einzustellen sind, im Frieden versuchs-
weise ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos unmittelbar
zu ihren Truppenteilen einberufen werden. Aus den hieswegen mili-
tärlicherseits getroffenen näheren Bestimmungen ist nachstehendes hervor-
zuheben: Der Versuch kommt im ganzen Bezirk des 13. (k. württ.)
Armeekorps zur Durchführung. Derselbe findet jedoch keine Anwendung,
es bleibt vielmehr diesfalls bei dem bisherigen Verfahren bezüglich der
Rekruten und Freiwilligen des 8. württ. Inf. Reg. Nr. 126 in Straß-
burg und des württ. Telegraphendetachements in Berlin, sowie bezüglich
der bei württ. Bezirkskommandos in Zwischenkontrolle befindlichen Re-
kruten. Die Gestellungsbefehle sind von den Bezirkskommandos gegen
Quittung an die Gemeinde zur weiteren Aushändigung an die Einzu-
berufenden zu übergeben und zwar für die zum 3. bezw. 4. Oktober
Einberufenen so zeitig, daß sie bis zum 15. Sept., für die zum 12.
Oktober Einberufenen so zeitig, daß sie bis zum 25. Sept. in
Händen der Einberufenen sind.

Deutsches Reich.

— Helgoland. Der Vogel-Massenmord auf Helgoland kam,
wie der Nat. Ztg. zu entnehmen, dieser Tage auf der Provinzialver-
sammlung der schleswig-holsteinischen Tierschutzvereine in Friedrichstadt zur
Sprache. Der Verbandspräsident, Rentier Schud aus Kiel, führte dar-
über Folgendes aus: Dieser Gegenstand hat schon oft die Verbandstage,

auch die Tierschutzvereine des deutschen Reichs beschäftigt. Auf Veran-
lassung des Verbands hat unser Küstenornithologe, Oberlehrer Roh-
wedder aus Husum, 4 Wochen lang auf Helgoland Beobachtungen ange-
stellt und darüber Mitteilungen gemacht. Wenn in einer einzigen Nacht
15 000 Wachteln und an einem einzigen Tage 200 Singvögel gefangen
werden und mit dem Schlagnetz in einer Nacht bei Laternenschein
100 000 Vögel getödtet und deren 20 Stück für 1,50 Mk. verkauft werden,
um größtenteils den Badegästen als Vederbissen aufgetischt zu werden,
so kann hier wohl von grausamem Tiermorde geredet werden. Bereits
als Helgoland noch unter englischer Herrschaft stand, hat der Verband
Schritte zur Beseitigung des Vogelkangs gethan, jedoch vergeblich; auch
eine vom deutschen Tierschutzkongreß an die deutsche Reichsregierung
eingereichte Petition hatte keinen Erfolg. Erst nach den Untersuchungen
des Oberlehrers Rohwedder erließ die Regierung eine Verfügung, nach
der Personen unter 15 Jahren der Vogelkang gänzlich verboten und
Erwachsenen nur unter besonderen Voraussetzungen gestattet ist. Ein
gänzlich Verbot wurde nicht erlassen, weil nach den Behauptungen der
Insulaner der Vogelkang zu deren Versorgung mit der nötigen Fleisch-
nahrung durchaus nötig sei, und sie sich auf ihre verbrieften Rechte, die
ihnen bis zum Jahre 1910 gewährleistet sind, berufen. Da die Ver-
sammlung jedoch der Ueberzeugung war, daß die Ernährungsverhältnisse
auch der ärmeren Bevölkerung Helgolands sich seit 1893 in Folge des
erhöhten Besuchs von Badegästen und des Aufenthalts von Militär
gebessert haben, auch eine zweimalige tägliche Verbindung mit Hamburg
die tägliche Versorgung mit Fleisch ermöglige, so beschloß sie, in diesem
Herbst eine Kommission nach Helgoland zu entsenden, die die Angelegen-
heit noch einmal gründlich untersuchen und das Resultat dem Präsidenten
der deutschen Tierschutzvereine, Hartmann-Röln, zur weiteren Veranlassung
bei der Staatsregierung mitteilen soll.

Hochwasser.

München, 13. Sept. Infolge andauernden Regentwetters wird
aus allen Teilen Oberbayerns und den angrenzenden Alpenländern ein
Anschwellen der Flüsse gemeldet. Auch die Isar ist stark angeschwollen.
Ganz besonders bedrohlich ist das Anschwellen der Salzach, in deren
Gebiet schon mehrere Brücken fortgerissen wurden und auch der Eisen-
bahnverkehr teilweise eingestellt werden mußte. Wenn das Steigen des
Wassers anhält, droht eine Katastrophe ähnlich derjenigen von 1897.

München, 13. Sept. Der Eisenbahnverkehr nach Kufstein ist vor-
ausichtlich für mehrere Tage unterbrochen. Die Nordbayerische ver-
kehren nur bis München, die Kufsteiner Schnellzüge nur bis Rosenheim.
Der Orientexpresszug wird nur bis Salzburg durchgeführt. In München
mußte der Betrieb der elektrischen Trambahn nachmittags eingestellt
werden, da das städtische Elektrizitätswerk zum Teil überschwemmt ist.
Die Isar steigt noch weiter. Aus allen Teilen Oberbayerns kommen
betreffs der Gebirgsflüsse die gleichen Nachrichten. In Tölz stürzte die
große Brücke zwischen Tölz und Krankenheil-Tölz ein. Am Tegernsee
und Schliersee mußten zahlreiche bedrohte Häuser geräumt werden. In
Rosenheim und Wasserburg stehen die äußeren Stadtteile unter Wasser.
Die Bahn-Freilassung Reichenhall-Vercheesgaden ist unterbrochen. Zwischen
den Trümmern und Baumstämmen, welche die Isar durch München mit
sich führte, bemerkte man 2 männliche Leichen und einige Tierleichen.
Infolge besonderer Maßnahmen ist es gelungen, für die Stadt die
elektrische Beleuchtung zur Hälfte durchzuführen. Nachmittags ist die beim
englischen Garten über die Isar nach Hogenhausen führende eiserne
Brücke eingestürzt. Da die Brücke seit Vormittag abgesperrt war, sind
Menschenleben nicht zu beklagen. In Rosenheim, wo einzelne Straßen
unter Wasser stehen, ist ein Fuhrmann mit seinem Fuhrwerk vom Wasser

Hinweggerissen worden. In Brier am Chiemsee ist ein Haus eingestürzt. In Wasserburg, das vollständig unter Wasser steht, kann der Verkehr nur mit Rähnen aufrecht erhalten werden. Auch Bad Aibling ist teilweise überschwemmt.

München, 14. Sept. Die Generaldirektion bemerkt in einer längeren Bekanntmachung, daß sie noch nicht angeben kann, über welche Linien sie die Reisenden nach Italien und Wien von München aus weiter befördern kann. Ferner gibt die Generaldirektion bekannt, daß auf der Voralbahnstrecke Reichenhall-Verkehrsgebirge eine Unterbrechung besteht, bei der Umparkung stattfindet. — Bis heute Mittag war die Niar um etwa $\frac{3}{4}$ m gegen ihren gestern Abend erreichten höchsten Stand zurückgegangen. Das Wetter ist sonnig und windig. — Der elektrische Straßenbahnverkehr ist in halbem Umfang wieder aufgenommen worden. Die eiserne Prinzregentenbrücke und die hölzerne Fraunhoferbrücke bleiben noch gesperrt. — Verschiedene Abteilungen Pioniere und Mannschaften vom Eisenbahnbataillon und der Fußartillerie sind nach Tölz, Traunstein und Stefanskirchen, sowie nach anderen vom Hochwasser bedrohten Punkten in den bairischen Voralpen abgeandt worden. In Tegernsee mußten noch weitere Häuser geräumt werden. Die Straße von Gmünd nach Tegernsee steht unter Wasser. Miesbach soll von einer Hochwasserkatastrophe bedroht sein.

— Wegen Hochwassers ist der Gesamtverkehr eingestellt auf den Strecken München — Rosenheim, Holzkirchen — Rosenheim, Mühlborf — Rosenheim, Salzburg — Rosenheim, Ruffstein — Rosenheim, Weilheim — Murnau, Weilheim — Reichenberg, Simbach — Wels, Simbach — Steindorf, Salzburg — Wels, Linz — Wien. Die Schnellzüge verkehren vorerst nur bis bezw. ab München.

Die Güterannahme nach den Stationen der unterbrochenen Strecken ist eingestellt. Im Rollen befindliche Güter werden über die nächste benutzbare Linie geleitet.

Rosenheim, 14. Sept. Der ganze Rosenheimer Bahnhof und die benachbarten Straßen stehen noch vollständig unter Wasser. Alle Rosenheimer Bahnlinten sind unterbrochen. In Brien sind weitere Häuser eingestürzt und verschiedene noch gefährdet.

Passau, 14. Sept. Mittags alarmierte ein Kanonenschuß von der Festung Oberhaus die Feuerwehr. Die Hochwassergefahr hat einen hohen Grad erreicht. Ganze Straßen mußten geräumt werden. Das Rathaus, das Hauptzollamt und andere Gebäude stehen im Wasser. Die Promenade ist vollständig übersflutet. Um $\frac{1}{2}$ Uhr sah man den Inn herab die Trümmer der eingestürzten Brücke zwischen Schärding und Neuhaus herabschwimmen. In Schärding sind 30 Stück Vieh ertrunken. In der Innstadt drohen Häuser einzustürzen. Der Wasserstand des Inn beträgt 8,70 Meter. Die Innbrücke ist abgesperrt. Das Wetter ist prachtvoll.

Salzburg, 14. Sept. Ein Teil der Stadt und mehrere Orte der Umgegend sind überschwemmt. Ueberall ist Militär zur Hilfeleistung eingetroffen. Alle Bahnverbindungen sind unterbrochen. Heute heitert sich das Wetter auf, das Wasser fällt.

Breslau, 14. Sept. Infolge Hochwassers ist die Strecke Herzberg-Börsch durch Dammschüttungen zerstört. Der Güterverkehr wird umgeleitet, der Personenverkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Wien, 14. Sept. Der Einsturz der Brücke in Payerbach, der durch Unterpflung des mittleren Pfeilers verursacht wurde, erfolgte so rasch, daß 2 Feuerwehrleute und ein Wirtschaftsbefitzer, die sich gerade auf der Brücke befanden, sich nicht mehr retten konnten und ertranken. Aus Payerbach und Umgegend wird gemeldet, daß sich das Wetter aufgeklärt und daß der Wasserzufluß abgenommen hat. Der Schaden ist bedeutend.

Ausland

Paris, 13. Sept. Ueber Dreyfus Gesundheitszustand spricht sich heute im „Matin“ der bekannte Chirurg Dr. Pozzi aus, der Dreyfus zwar nicht untersucht, aber bei den Verhandlungen in Rennes in seiner nächsten Nähe gesessen und ihn scharf beobachtet hat. „Dreyfus hat“, erklärt er, „ganz das Aussehen eines Offiziers, der lange in den Kolonien war und die Sumpffieber durchgemacht hat. Andererseits hat er bekanntlich an Dysenterie gelitten. Er ist syphilitisch zu Grunde gerichtet, mager, abgezehrt, hat atrophische Muskeln und besonders diejenigen des linken Arms machen diesen Eindruck, der an der Schulter mit Bindfaden befestigt scheint und wie der Arm einer Drahtpuppe herunterhängt. Gelegentlich verschiedener Unterhaltungen mit Demange erfuhr ich überdies, daß Dreyfus, obgleich er ganz in Flanell gekleidet ist, sich nur schwer erwärmen kann, daß er sich nur mit Milch ernährt und selbst diese schlecht verdaut. Dreyfus ist ein toter Mann un homme fini. Er ist erst 39 Jahre alt und sieht wie ein Sechziger aus. Er wird niemals wieder ganz gesund werden. Wenn er die Freiheit wieder erlangt, wird er leben, aber wie eine Treibhauspflanze in Wolle gepackt, niemals seine volle Lebenskraft wiederfinden.“ An dem Ernst des Ausspruchs dieses Arztes ist wohl nicht zu zweifeln. Es ist ja auch kein Wunder, wenn die auf der Teufelsinsel jahrelang ausgestandenen moralischen und syphilitischen Leiden Dreyfus gebrochen haben. Und nun ist dieser Unglückliche von neuem zu langer Freiheitsstrafe verurteilt. Dies muß selbst die Franzosen, abgesehen von den unerbittlichen Fanatikern unter ihnen, mitleidig stimmen und daher würde eine Begnadigung bei ihnen jedenfalls eine günstige Aufnahme finden. Hiesfür plädiert heute auch der Chefredakteur der Lanterne, der Abgeordnete Bibiani, indem er u. a. schreibt: „Die Begnadigung wäre nicht nur ein Akt des Erbarmens, sondern ein Akt

der Gerechtigkeit und es scheint wohl, daß sie bestimmt sein würde, nicht allein dem Gefangenen das Leben wieder zu geben, der ungerecht verurteilt worden ist, sondern auch die Richter zu erleichtern. Denn sie, die das Urteil gesprochen haben, sind es, die eine Milderung ihres Spruches bedürfen und die selbst erwarten, daß ein Strahl der ihrem Opfer zuteil werdenden Gnade auch auf sie zurückfällt.“

Aus New York wird über den verstorbenen Cornelius Vanderbilt geschrieben: Vanderbilt war Präsident der New York und Michigan Central Railway Company, aber es hieß, daß er in der amerikanischen Eisenbahn- und Finanzwelt viel weniger Einfluß hatte, als sein Vater und Großvater. Den ersten Schlaganfall hatte er vor 4 Jahren nach einem Streit mit seinem Sohn Cornelius Vanderbilt jun., der bekanntlich gegen den Willen seines Vaters geheiratet habe. Eine Veröhnung zwischen Vater und Sohn fand erst im letzten Jahr kurz nach der Geburt eines Enkels statt. Der verstorbene Vanderbilt scheint in dem Besitz seines ungeheuren Vermögens nicht viel Befriedigung gefunden zu haben. Er soll einst auf eine diesbezügliche Frage geantwortet haben: „Ein Reichthum wie meiner ist eine zu schwere Bürde für einen einzigen Mann. Sein Gewicht drückt mich nieder und tötet mich. Ich habe kein Vergnügen von diesem Reichthum und kann keinen Gebrauch von ihm machen. In welcher Beziehung bin ich in Wirklichkeit besser gestellt, als mein Nachbar, der nur eine halbe Million Dollars besitzt? Er genießt eher als ich alles Glück des Lebens; sein Haus ist so luxuriös ausgestattet wie meines; er ist gesünder als ich, weil er weniger den Qualen der Unruhe unterworfen ist. Er wird wahrscheinlich länger leben als ich und vor Allem — er darf seinen Freunden trauen.“

Bermischtes.

[Eine Kolonie der Heilsarmee.] Times veröffentlicht einen interessanten Artikel über eine Kolonie der Heilsarmee zu Habley. Der Grund wurde von General Booth i. J. 1890 angekauft. Er umfaßt 3000 Morgen Land an der Nordküste der Themse. Jedes Jahr werden von der Armee etwa 800 Leute in die Kolonie geschickt. Diese gehören ursprünglich verschiedenen Gesellschaftsklassen an, sind aber durch mißliche Verhältnisse so herabgekommen, daß sie nun eine einzige Gemeinschaft von Hilfsbedürftigen bilden. Alle sind von der Stadtkolonie der Armee im größten Glend aufgegriffen worden. Sie haben die Aussicht, durch harte Arbeit unter christlicher Flagge sich wieder zu geachteten Bürgern aufschwimmen zu können. Das Anerbieten wird nicht allen Beuten gemacht, sondern nur denjenigen, von denen man auf Grund längerer Beobachtung voraussetzen kann, daß sie sich geordneten Verhältnissen noch anpassen können. Diejenigen, die das Anerbieten annehmen, thun es freiwillig und können jeden Augenblick wieder zurücktreten, da auf die Freiheit ihrer Entschlüsse nicht der mindeste Druck ausgeübt wird. So haben z. B. 193 von den 775 Beuten, die im letzten Jahr in die Kolonie kamen, es vorgezogen, im Lauf des Jahres wieder zurückzukehren, während 47 Mann von der Armee selbst als unverbesserlich zurückgeschickt werden mußten. 309 Beuten gelang es, im Lauf der Zeit wieder ein anständiges, bürgerliches Auskommen in der Stadt zu finden, das sie zum Verlassen der Kolonie bewog. Am 30. Juni betrug die Zahl der arbeitenden Kolonisten 233 gegen 219 Ende Juni des vorhergehenden Jahres. Die Kolonisten erhalten für ihre Arbeit einen Lohn, der zwischen 8 sh und 11 sh wöchentlich schwankt. Dieser Lohn wird in Marken bezahlt, die nur innerhalb der Kolonie im Gebrauch sind. Bargeld ist bis zur Höhe von 5 sh erlaubt. Die Beute können auch durch Leistungen über das Ausmaß ihrer täglichen Arbeit Ersparnisse machen. Das ersparte Geld kann auf der Kolonie oder außerhalb derselben ausgegeben werden. Es darf nur nicht zum Ankauf geistiger Getränke benutzt werden.

Die Gottesdienste

der Bischöfl. Methodistenkirche finden statt:

Sonntag Vorm: 9 Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachschrift.

† Waiblingen, 16. Sept. Heute früh verließen uns auf dem Rückmarsch nach Ulm die letzten Kaisermandövergäste, die II. Eskadron des Manenregiments No. 19 samt Regimentsstab unter Oberst von Berder, nachdem dieselbe, wie auch die übrigen Teile des Regiments in der Umgebung in Quartieren, 3 wohlverdiente Ruhetage hatten genießen dürfen. Gestern erfuhr der hohe Chef des Regiments, Ihre Kaiserl. Hoheit Herzogin Vera v. Württemberg, Ihr Regiment mit einem Besuch. Dieselbe stieg in der Villa Heß hier ab und ließ sich die hier in Quartier liegende Eskadron vorstellen. Die Mannschaften brachten ein 3maliges Hurrah auf die hohe Frau aus. Ihre Kaiserl. Hoheit hatte die Güte, die Mannschaften mit Cigarren beschenken zu lassen. — Das Regiment marschiert von hier aus nach Splingen, Göppingen, Geislingen bis nach seinem Garnisonort Ulm, wo es am 20. d. Monats eintreffen wird.

Paris, 12. Sept. Guerin wollte gestern abend eine Stunde auf dem Dach seines Hauses; er erklärte, daß er nur noch für zwei Tage Brod habe, er werde sich indeß nicht gutwillig ergeben. Alle Insassen der Burg sind sehr abgemagert.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 17. September. 16. n. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dejan Gsch.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar Käferle.

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

No. 143.

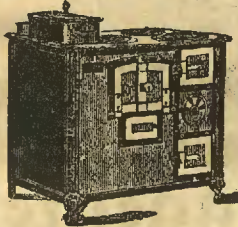
Samstag, den 16. September 1899.

60. Jahrgang.

Privat-Anzeigen.

Wilhelm Braun,

Schlosserei, Ofen- und Herdgeschäft.



empfiehlt sein
reichhaltiges Lager
in eisernen

**Herden
und Oefen.**



Anfertigen von

**Blitzableiter, elektr. Läut-
werke und Wasserleitungen.**
Sämtliche in Bausehlosserei einschlagende Arbeiten.

Großheppach.
Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Großheppach und Umgebung empfiehlt sich Unterzeichneter im Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** unter Garantie von tadellosem Sitz, pünktliche Ausarbeitung, schneller Bedienung und billigster Berechnung.

Gotthilf Frey, Schneidernstr.

Meine Wohnung befindet sich bei Chr. Jaus, Schulgasse 2 Tr.

Beinstein.
Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter hat die Kalkbrennerei des Herrn Ruhe hier künstlich erworben. Ich empfehle daher meinen weißen und (hydraulischen) schwarzen

Kalk

zur gef. Abnahme. Den Herren Maurer- und Tischlermeistern teile ich mit, daß ich nur gute Qualität anfertige und zu billigen Preisen abgebe.

Achtungsvoll
David Liegle,

mehrfähriger Oberbrenner bei Gebrüder Spohn
Portlandzementfabrik Blaubeuren.

Waiblingen.

Selbst gesponnene Mostpreßtücher

geschlingte und glatte
empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Louis Hieber, Seiler
Dangestr. beim Böwen.

Atelier für Zahnleidende
von

Carl Heeg am Marktplatz.

Sprechstunden: täglich ausser Donnerstags.
Donnerst. in Winnenden alter Graben zu sprechen.

Waiblingen.

Empfehle über **Herbst und Winter**

Lodenanzüge grüne Zweifig		16	Mk.
Cheviot-Anzüge blau und braun	18, 20, 22		Mk.
Burschenanzüge in Stoff	9, 10, 12, 14, 15		Mk.
Kinderanzüge zu	3, 4, 5, 6		Mk.
Lodenjuppen zu	5, 6, 7, 8, 9		Mk.
Euchhosen zu	5, 6, 7, 8, 9		Mk.
Arbeitsjuppen zu	2, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5		Mk.
Arbeitsjuppen zu	2, 3, 4, 5		Mk.

blaue Arbeiteranzüge billig u. s. w.

Um geneigtes Wohlwollen bitte

Fr. Schmid, Schneidernstr.
Baden bei der H. Kirche.

Ein gutes & billiges Bett

empfehle ich zu

Mark 54.20,

daselbe besteht aus: Woll-Matratze oder Unterbett
Stroh-Matratze
Kopfpolster
Decke
2 Kissen.

* Einige Betten in dieser Preislage sind stets vorrätig. *

Aussteuer-Betten & ganze Aussteuern
werden gut und pünktlich angefertigt.

Christ. Pfeleiderer Stuttgart

Hauptstätterstrasse 42, Zweig-Geschäft in
Waiblingen Bahnhofstrasse.

Reines Schweineschmalz

1 Pfd. • 40 Pfg.
bei 5 Pfd. • 38 Pfg.
" 10 Pfd. • 37 Pfg.

Feinstes Schweineschmalz
garant. rein

1 Pfd. • 44 Pfg.
bei 5 Pfd. • 42 Pfg.
" 10 Pfd. • 40 Pfg.

Süßliche Blechbüchsen
mit brutto 10 Pfd. per Stück
3.90 Mt.

Deutsches Schweineschmalz
hochfein (Marke Käthchen)

1 Pfd. • 50 Pfg.
bei 5 Pfd. • 48 Pfg.
" 10 Pfd. • 46 Pfg.

Kindschmalz 1. Qualität
garant. rein

1 Pfd. • 70 Pfg.
bei 5 Pfd. • 69 Pfg.
" 10 Pfd. • 68 Pfg.

Palmin (Cocosbutter)

reines Naturprodukt

1 Pfd. • 65 Pfg.

Probepaket à 10 und 30 Pfg.

Allgäuer Süßrahmtafelbutter

per Pfd. • 1 Mt. 20

empfehlen

A. Kübler,
Marktplatz.

Die billigste Bezugsquelle

in echtem prima Kornkaffee nicht
zu verwechseln mit Malzkaffee oder
mit dem gewöhnlichen Fruchtkaffee

Fr. Moll's echter Prima-Kornkaffee

ersetzt den Bohnenkaffee

9 Pfd. zu 2 Mt. 95 Pfg.

pr. Pfund

feinste Eiermudeln 40 u. 50 Pfg.

ditto. 30 u. 35 "

ditto. 25 "

Eierrübelen 35 bis 50 Pfg.

Alles nicht unter 10 Pfd. Es

können aber ausnahmsweise von

obigen 4 Sorten von jeder Sorte

einige Pfund, zusammen 10 Pfd.

bezogen werden.

Dahermaulsalat 20 Pfd. 5.50 Markt

ditto. 10 3.

Bestellungen werden angenommen

bei

Fr. Moll, Obermüller

in der Walbmühle

und bei Frau Schneider Wagner

beim Adler.

W a i b l i n g e n. Jüngere und ältere Mädchen

finden kostenfrei gute Stellen durch

E. Dietsche-Weslhäuser.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz
Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger Hof.

STUTTGART

Unerreicht an Güte und Sparsamkeit
Gebr. Wagner's Haushaltungs-Trocken-Seife

Vogesia. 75% Fettgehalt
nach Patent Nr. 55065.
Überall erhältlich.

Niederlage in Waiblingen bei

Mettley & Gengenbach,

Kaffee Gebrannter Perl-

1. Pfd. 95 Pfg bei 5 Pfd. 90 S
Haushalt-Mischung,

1 Pfd. 1 Mt., bei 5 Pfd. 95 Pfg.
empfiehlt

A. Kübler,
Marktplatz.

Schneemann-
Seife,
Schneemann-
Seifenpulver
geben
schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorrätig.
SCHUTZMARKE
SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Stuttgart.

In Gold- & Silberwaren,

besonders Eheringen,

bietet die größte Auswahl

bei wirklich billigen Preisen.

Karl Kunz, Juwelier,
7 Marktstraße 7.

Jedes Loos ein Treffer

bieten die laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz
Deutschland gesetzlich zu spielen erlaubte und mit
deutschem Stempel versehene

Türk. 400 Francs-Staats-Eisenbahn-Loose.

Ziehung am 1. Oktober.

Jährlich 6 Ziehungen mit insgesamt

5 Millionen 380000 Francs

Haupttreffer z. Z. jährlich **3x600000**

3x300000, 3x60000, 3x25000,

6x20000, 6x10000 etc.

Kleinster Treffer 400 Fr. — Auszahlung „baar“ mit 58%.

Wir offerieren Originalloose, auch Antheile zu Mit-

eigenthum für alle noch stattfindenden Ziehungen im

Abonnement bei monatlicher Einzahlung von

nur 4 Mark pro Antheil.

a. Nachn. 40 Pfg. Porto. — Gewinnlisten nach jeder

Ziehung.

Bankhaus Danmark in Kopenhagen, K. 579.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. B u d in Waiblingen.

Zur Most- & Weinbereitung

empfehle ich
Crystallzucker, Hutzucker,
Corinthen und Rosinen
zum billigsten Tagespreise.
Gottlob Weiß.

Rennvereins- R(Volksfest-) Lose.

Hauptgewinn **Mt. 15000.**

Gesamtwinn: **Mt. 40000.**

Ziehung garantiert am

5. Oktober d. J.

Lose à **Mt. 1,** 13 Lose für

Mt. 12 empfiehlt die

General-Agentur

Gerbh. Zeyer, Stuttgart.

Bei der Beliebtheit

obiger Lose sind dieselben

erfahrungsgemäß immer bald

vergriffen, weshalb baldiger

Zug ratsam.

In Waiblingen bei

Jm. Hess.

Prima Wagenfett

blau oder braun

bei 1 Pfd. 13 Pfg.

" 5 " 12 "

" 25 " 11 "

" 100 " 10 "

Lederfett

oder

Huffett

gelb oder schwarz

bei 1 Pfd. 30 Pfg.

" 5 " 28 "

" 25 " 26 "

" 50 " 25 "

" 100 " 23 "

empfiehlt
Eugen Breyer.

Für eine kleine Ringofen-
ziegelei mit Handarbeit wird
ein tüchtiger nüchterner

Brennmeister,

der selbst mitfeuern muß und die
Aufsicht über das Geschäft führen
kann, zum baldigen Eintritt gesucht.

Freie Wohnung, Licht und Heizung.
Selbstgeschriebene Offerten mit
Behaltsansprüchen sind zu richten
an die

Gläshische Kalk- und Ziegelfabrik
vormals Reiz & Bund
Straßburg i. Elß.

Wer

Geld auf gute Pfandsicherheit
aufnehmen oder ausleihen

will, oder Haus und Güterzieher
gegen bar umsetzen will, wende
sich vertrauensvoll an

Carl Koller, Heilbronn a./N.

Hypothekengeschäft.

(A. fragen Briefmarke beilegen.)